

Wissenswertes zu Lederqualitäten

de Sede – Leder

Als Leder bezeichnet man das Produkt, das beim Gerben von Häuten und Fellen entsteht. Im Sprachgebrauch des Gerberhandwerks bezieht sich der Begriff „Häute“ nur auf große Tiere (z.B. Pferde, Rinder und Schweine), die Bezeichnung „Felle“ dagegen auf kleinerer Tiere (Kälber, Schafe, Ziegen etc.). Zur Lederherstellung dient allein die von Haaren, Oberhaut und Unterhaut befreite Lederhaut.

Achtung: Oft sind Produkte mit dem Signet „Echt Leder“ versehen. Diese Kennzeichnung ist kein Gütezeichen oder Prädikat, denn natürlich ist jedes Leder „echt“. „Echt Leder“ sagt nichts aus über Typ und Qualität des Materials, sondern wurde lediglich von Herstellern zu Werbezwecken erfunden, um sich optisch mit einem Symbol von Kunstleder abzugrenzen. Kunstleder besteht aus einem textilen Trägermaterial und einer Kunststoffschicht, die lederähnliche Eigenschaften und/oder lederähnliche Oberflächen besitzt, die durch Prägung, Farbe und Matt/Glanz-Effekt erzielt werden. Wird beispielsweise statt Textil (minderwertiges) Leder als Trägermaterial verwendet, kann das Produkt bereits als „Echt Leder“ bezeichnet werden. Das gilt auch bei mit Kunststoff, Lack oder Folie beschichtetem Leder.

Ledereigenschaften

Bei wirklich echtem Leder handelt es sich dagegen um ein Naturprodukt mit einzigartigen Eigenschaften. Aufgrund seiner hohen Elastizität, Zug- und Abriebfestigkeit ist es erheblich beständiger gegen mechanische Einwirkungen als Textilien und garantiert so eine lange Lebensdauer. Hinzu kommen verhältnismäßige Pflegeleichtigkeit, Atmungsaktivität und ein angenehmer Griff. Leder wird, mit ein bisschen Pflege, mit zunehmendem Alter sogar immer schöner, weil eine feine Patina, Falten und Runzeln entstehen. Übrigens: Bei naturbelassener oder nur leicht pigmentierter (gefärbter) Ware sind Oberflächenveränderungen zu erkennen, die beispielsweise durch Striegelrisse, Parasitenschäden oder Vernarbungen verursacht wurden. Das sind (in der Regel) keine Qualitätsmängel, sondern Kennzeichen eines echten Naturprodukts.

Sehr nützliche Informationen unseres Partners de Sede über Leder und dessen Pflege finden Sie auf der Homepage www.desede.ch

de Sede Pflege

Bevor mit der Reinigung und Pflege bei de Sede-Leder begonnen wird, sollten die Mittel an einer verdeckten Stelle ausprobiert werden. Niemals direkt auf das Leder auftragen. Das Mittel zuerst auf ein sauberes, weiches Tuch geben, dann sanft und großflächig auftragen und nicht zu fest reiben. Wird das Tuch von der Lederfarbe und nicht vom Schmutz stark angefärbt, ist das Mittel für Ihr Leder ungeeignet.

Reinigungsarbeiten sollten immer großflächig und niemals punktuell vorgenommen werden. Auch Herstellerangaben auf den Produkten sollten Sie beachten. Im Zweifel immer einen Ihrer Fachhändler oder Hersteller fragen. Zwischen den Reinigungs- und Pflegephasen regelmäßig das gesamte Möbel mit einem weichen, leicht feuchten Baumwolltuch abstauben, um Schmutz zu entfernen und eine größere Verschmutzung zu verhindern. Alle de Sede Ledersorten sollten zwei- bis dreimal pro Jahr mit klarem, handwarmen, abgekochtem Leitungswasser ohne Zusätze von natürlichen oder chemischen Substanzen feucht abgewischt werden. So wird der Staub aus den Poren entfernt und dem Leder Feuchtigkeit zugeführt. Wichtig: Keine Mikrofasertücher verwenden!

Wittmann Leder

Ein hochwertiger Lederbezug überzeugt durch hervorragende Eigenschaften: Er sieht repräsentativ aus, fühlt sich angenehm und sympathisch an, ist gebrauchstüchtig und haltbar. Leder ist durch und durch Natur. Und bei einem echten Wittmann wird auch hier zum Besten gegriffen. Die Leder der Wittmann-Kollektion stammen aus großflächigen Häuten europäischer Rinder. In mehreren Arbeitsgängen werden die ausgesuchten Tierhäute umweltfreundlich gegerbt und über die ganze Dicke durchgefärbt. Großer Wert wird bei diesem Prozess auf das Erhalten der natürlichen Eigenschaften der unzähligen zähen und geschmeidigen Eiweißfasern gelegt. Denn sie bilden Grundlage für die einzigartigen Eigenschaften hochwertigen Naturleders. Die sorgfältige Herstellung führt zu einem ganz besonderen Bezugsmaterial: Wittmann-Leder lassen sich hervorragend verarbeiten

und bieten dem Besitzer viel Komfort. Das Leder schmiegt sich an den Körper an, fühlt sich angenehm warm an. Gelassen nimmt der hochwertige Bezug die Strapazen des Alltags hin und bereitet viele Jahre lang Freude.

Die hohe Qualität der Wittmann-Leder ist auch für das Auge sichtbar: Die Reinheit der Lederoberfläche dokumentiert eine einwandfreie Tierhaltung. Die leichten natürlichen Unregelmäßigkeiten geben dem Leder Charakter, sie sind Spuren des Lebens in der Natur und damit Beweis für die Güte von hochwertigem Leder.

Wittmann bietet fünf Glattlederarten: Nappa, Toro, Genuin, Sioux und Premium.

Nappa und Toro weisen eine spezielle Oberflächenvergrüung auf. Sie macht diese Bezugsmaterialien besonders pflegeleicht und gebrauchstüchtig. Die Wahl reicht vom glatten bis zum rustikalen Narbenbild. Genuin und Premium sind naturbelassene Glattleder höchster Qualität. Sie werden besonders weich gestaltet und weisen das typische natürliche Narbenbild auf. Letztlich gibt es bei Wittmann auch Brush-Leder. Dieses Leder wird nach der Färbung leicht aufgeraut. Dadurch bekommt es eine samtartige, sehr weiche und warme Oberfläche.

Wittmann Pflege

Die Pflege der hochwertigen Leder erfordert wenig Aufwand. Glattleder reinigt man je nach Benutzungsintensität mehrmals jährlich mit einem auf einem feuchten Tuch aufgetragenen Cleaner. In größeren Abständen sollte das Leder ergänzend dazu mit einem Pflegemittel behandelt werden. Ein spezielles Produkt dazu von Wittmann erhalten Sie bei uns im Einrichtungshaus. Anschließend wird mit einem weichen, nicht fuselnden Tuch nachgerieben. Brush-Leder wird regelmäßig abgesaugt. Zur Pflege des Flors behandelt man die Oberfläche von Zeit zu Zeit mit einem Naturschwamm. Das gleicht auch gebrauchsbedingte Druckstellen aus und nur selten wird es dann nötig sein, beginnende leichte »Verspeckungen« mit einer Gummibürste zu behandeln.

Mehr an Pflege ist bei hochwertigem Leder aus der Wittmann-Kollektion nicht notwendig. Und die Patina, welche die treue Haut nach vielen Jahren des Besizens erhält? Lederliebhaber schätzen sie ebenso wie die Falten, die sich im Laufe der Zeit bilden können, als Echtheitsmerkmal. Leder ist schließlich ein Stück Natur.

Auf den nachfolgenden Abbildungen zeigen wir Ihnen einige für echtes Leder typische Merkmale. Alle Naturmerkmale, die eine geschlossene gut, verwachsene Oberfläche aufweisen, dürfen verarbeitet werden.

Narben



Dungstellen



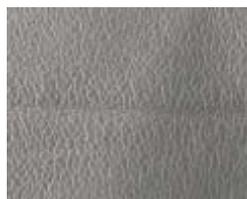
Insektenbisse



Gabelstiche



Mastfalten



Hautunregelmäßigkeiten

